

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Aumühle am
Donnerstag, dem 02.07.2009 - Nr.5/2009 - 20.00 Uhr in Aumühle (Rathaus,
Bismarckallee 21), krü

Anwesend: **Vorsitzender Wolfgang Schättgen**
stellv. Vorsitzender Axel Mylius
Mitglied Jörg Baumgard
Mitglied Hans Dienemann
Mitglied Dr. Angelika Müller
Mitglied Dr. Gerhard Paus
Mitglied Reinhard Weule

Es fehlen: ---

Außerdem: Bürgermeister Dieter Giese
Protokollführung Frau Gohle

Zu TOP 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende des Umweltausschusses, Herr Wolfgang Schättgen, eröffnet die öffentliche Sitzung um 20.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder des Ausschusses ordnungsgemäß eingeladen worden sind und dass das Gremium beschlussfähig ist.

Zu TOP 2. Genehmigung der Tagesordnung

Es bestehen Änderungswünsche zur Tagesordnung. Ein weiterer TOP wird eingefügt, der lautet: Instandsetzungsarbeiten FFA, hier Farbanstrich
Dieser TOP wird an Stelle TOP 11 eingeführt.
TOP 11 und 12 verschieben sich entsprechend. Und werden zu TOP 12 und 13.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 04.06.2009
4. Bericht über Ausführung von Beschlüssen (Protokoll vom 12.06.2009)
5. Sachstandsbericht Kuhkoppel (Hr. Giese)
6. Sachstandsbericht Straßenbeleuchtung Aumühle (Hr. Schättgen)
7. Sachstandsbericht weiterer Straßensanierungen (Hr. Giese)
8. Sanierung Fußweg Katzenstieg Bismarckallee/Bleicherstr. (Hr. Giese)
9. Sanierung Fußweg am Bismarckturm/Berliner Platz (Hr. Giese)
10. Sanierung der Auffahrt Südseite Bahnhof (Hr. Giese)

11. Nächste UWA - Sitzung am Montag, 31.08.2009
 12. Anfragen und Mitteilungen

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	7	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Stimmenthaltung

Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 04.06.2009

Es bestehen keine Änderungs- und Ergänzungswünsche.

Zu TOP 4. Bericht über Ausführung von Beschlüssen (Protokoll vom 12.06.2009)

Gehwegplatten Sachsenwald: Gegenüber vom Sport- und Jugendheim werden die Platten neu verlegt. Es wird dann genau festgelegt, wer welche Kosten übernimmt.

Verkehrsschilder Hochseilgarten: Es werden vorerst keine Schilder aufgestellt.

Artikel über das Mähen (Zeit etc.) erscheint in der nächsten Aktuell.

Zu TOP 11: Der Stadtplaner für die große Straße ist beauftragt.

Zu TOP 5. Sachstandsbericht Kuhkoppel (Hr. Giese)

Vertrag vom Planungsbüro Schröder wurde zugeschickt. Kleine Formulierungsänderungen wurden seitens der Gemeinde noch gewünscht. Das Büro wollte die Änderungen vornehmen und Vertrag zuschicken. Der ist bis heute noch nicht wieder da. Ebenfalls hat das Vermessungsbüro sich noch nicht bei der Firma gemeldet. Herr Giese wird sich noch einmal mit dem Vermessungsbüro kurzschließen und nachfragen wo die Unterlagen bleiben.

Wenn das Ergebnis von der Firma Schröder samt der Vermessungsunterlagen vorliegt, wird sich Herr Giese mit dem Amt zusammensetzen, welche Kosten umzulegen sind.

Zu TOP 6. Sachstandsbericht Straßenbeleuchtung Aumühle (Hr. Schättgen)

In Aumühle sind 504 Leuchten vorhanden. 120 Deko Leuchten sollen ersetzt werden, da mit diesen Einsparungen in Höhe von 50 % erreicht wird.

Die Anschaffungskosten für eine Deko Leuchte, einschließlich Lampe, Demontage und Montage beläuft sich auf ca. 500 Euro pro Stück.

Die Aumühle geht hier als Pilotprojekt voran und bekommt Zuschüsse von der AktivRegion.

Zu TOP 7. Sachstandsbericht weiterer Straßensanierungen (Hr. Giese)

Das Amt hat eine Liste erstellt, welche Straßen saniert werden müssten.

Aufgrund der Finanzlage und dadurch, dass die Sanierung der Kuhkoppel recht kostspielig ist, werden dieses Jahr keine weiteren Sanierungen vorgenommen. So auch nicht der Tannenweg. Darüber sollten die Anwohner noch einmal informiert werden (Herr Schättgen).

Zu TOP 8. Sanierung Fußweg Katzenstieg Bismarckallee/Bleicherstr. (Hr. Giese)

Sachverhalt:

Der Fußweg Berliner Platz wird bei stärkeren Regenfällen immer wieder ausgespült, so dass laufend Nachbesserungen durchgeführt werden müssen. Hinzu kommt, dass der Sand auf die Straße gespült wird, was zur Verstopfung der dortigen Einläufe für die Oberflächenentwässerung führt. Zusätzlich wird die Straße verschmutzt. Für Abhilfe könnte der Einbau einer seitlichen Regenwasserführung mit mehreren Einläufen sorgen. Zusätzlich sollte der Weg eine andere wasserdurchlässige Deckschicht erhalten, damit der Sand nicht fortgespült wird.

Es entsteht eine Diskussion zu dem Thema der Sanierung des Berliner Platzes. Herr Mylius fügt hinzu, dass in den Unterlagen steht, dass der Weg nicht zum Befahren von PKW geeignet ist. Da an diesem Platz allerdings jedes Jahr ein Weihnachtsmarkt stattfindet, ist das problematisch. Das Befahren auf den Platten lässt sich allerdings unterbinden, indem man den Verkehr über den Rasen laufen lässt von den Budenbetreibern.

Herr Giese konnte die drei abgegebenen Angebote bislang noch nicht prüfen. Die Prüfung muss im Amt erfolgen.

Alle drei Angebote sind von gleicher Größenordnung. Der Ausschuss bittet die Verwaltung, die Angebote zu überprüfen und den Ausschuss zu informieren

Ab hier: Gilt auch für TOP 9 und 10

Im Umweltausschuss wurde über den Zustand der drei Bereiche diskutiert. Es wurde der Standpunkt vertreten, dass Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt werden müssen. Aus diesem Grunde wurden die notwendigen Sanierungsmaßnahmen vor Ort besprochen, festgelegt und in den beigefügten handschriftlichen Skizzen dargestellt.

Gemäß der Ausschreibungs- und Vergabeordnung des Amtes Hohe Elbgeest vom 31.03.2009 wurden drei Firmen gebeten, ein Angebot jeweils getrennt für die einzelnen Bereiche abzugeben. Alle drei Firmen erhielten die handschriftlichen Skizzen, die jeweils vor Ort erläutert wurden, damit nach den gleichen Kriterien die Angebote abgegeben werden.

Vor Ort wurde von allen Firmenvertretern darauf aufmerksam gemacht, dass für das

Verlegen der Gehwegplatten in der Kehre-Bahnhofsüdseite in Magerbeton mit

entsprechendem Unterbau keine Garantie dafür gegeben werden kann, dass diese sich beim Befahren nicht wieder lockern.

Die Kosten für diese Sanierungsmaßnahmen werden zwischen 30.000 bis 35.000 Euro liegen. Folgende Firmen wurden gebeten ein Angebot abzugeben.

Firma Born, Höhe des Kostenvoranschlages: ca. 17.000 Euro

Firma Buhk, Höhe des Kostenvoranschlages: ca. 32.500,00 Euro

Firma GTS Höhe des Kostenvoranschlages: ca. 21.500 Euro

Die Kostenvoranschläge werden nachgereicht, da die Angebote noch nicht alle eingegangen sind.

Der Umweltausschuss tendiert dazu, alle drei Aufträge einzeln zu vergeben.

Zu TOP 9. Sanierung Fußweg am Bismarckturm/Berliner Platz (Hr. Giese)

Der Katzenstieg im oberen Bereich mit Beginn Bismarckallee weist eine Steigung auf, die zum Beispiel für Fußgänger, Eltern mit Kinderwagen, Fahrradbenutzer, die Einkaufskörbe mit sich führen, bei Benutzung ein Problem darstellt. Um die Situation zu entschärfen, ist es notwendig, dass auf einer Länge von mindestens 35 Metern entsprechende Stufen eingebaut werden. Dadurch würde erreicht werden, dass die Stufenabsätze eine geringere Höhe erhielten. Im Katzenstieg müsste grundsätzlich das Fahren mit Fahrrädern unterbunden werden.

Das Problem bei der Sanierung Katzenstieg ist, dass nur 1,50 Meter Breite zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund ist eine Unterteilung, einmal für Radfahrer und einmal für Fußgänger problematisch. Da es mit einer Unterteilung für z.B. Kinderwagen schon ziemlich eng werden würde. Bei einer Unterteilung in 2 Meter lange Stufen wäre es sowohl mit dem Rad als auch mit dem Kinderwagen möglich sicher den Katzenstieg zu gehen.

Der Bürgermeister wird gebeten:

Bei den Angeboten müsste noch einmal abgeklärt werden, wie sich die Kosten für die abgespeckte Version, wie oben erwähnt belaufen würden.

Des Weiteren wird er gebeten sich noch einmal darum zu kümmern, dass der Katzenstieg noch einmal vermessen wird, um die genaue Steigung zu ermitteln.

Zu TOP 10. Sanierung der Auffahrt Südseite Bahnhof (Hr. Giese)

Im Bereich der Bahnhofsüdseite hat sich herausgestellt, dass durch das Befahren des Fußgängerbereiches zum angrenzenden Grundstück mit Pkw's durch die Anlieger die Gehwegplatten gelockert werden und dadurch eine Gefahr für die Fußgänger entsteht. Auch hier muss der Bauhof immer wieder tätig werden und die Platten richten.

Es erscheint sinnvoll zu sein, dass die Gehwegplatten im Bereich der Zufahrt zum

Grundstück durch graues Verbundsteinpflaster ersetzt werden sollten.

Die Platten sollen nicht im dem Raster eingesetzt werden, wie sie bis jetzt eingesetzt sind, sondern in einem anderen Raster. Es wird angemerkt, dass bei Verbundpflaster evtl. Spurrinnen entstehen können.

Der Bürgermeister wird gebeten eine Anfrage an GTS zu stellen, dass diese ein oder zwei verschiedene Arten von Steinen zur Verfügung stellen um so zu schauen, ob der Farbunterschied vertretbar ist.

Zu TOP 11. Instandsetzungsarbeiten FFA Hier: Farbanstrich

Sachverhalt:

Dem Schreiben des Antragstellers ist zu entnehmen, dass der letzte Farbanstrich in den betreffenden Fahrzeughallen 1989/90 erfolgte. Neben der Notwendigkeit des Streichens ist die schadhafte Bodenbeschichtung gravierender. Um die Verletzungsgefahr für die Einsatzkräfte zu reduzieren, ist es gemäß GUV (gesetzliche Unfallversicherung) 28.18 Nr. 26.1 erforderlich, die Böden der Fahrzeughallen mit einer rutschfesten Beschichtung auszustatten. Der Vorlage sind die drei eingeholten Angebote beigefügt.

Fa. Brandt - 16.724,82 Euro brutto

Fa. Delfs - 17.403,18 Euro brutto

Fa. Klimmeck - 18.087,76 Euro brutto

Mittel stehen für die außerplanmäßige Ausgabe haushaltsrechtlich nicht zur Verfügung.

Der Finanzausschuss hat der GV empfohlen, die beantragte Maßnahme zu genehmigen und die benötigten finanziellen Mittel auf 13.000 € zu begrenzen.

Der Beschluss wurde jedoch dahingehend geändert, dass nur Mittel für das Streichen der Fußböden und für den Kauf der Farbe für das Streichen der Wände und Decken bereitgestellt werden sollten.

Der Finanzausschuss war jedoch davon ausgegangen, dass nur eine Halle gestrichen werden sollte. In Wirklichkeit betrifft es jedoch alle vier Hallen.

Des Weiteren wurde nicht berücksichtigt, dass ein Streichen der Decke ohne Gerüst ohnehin nicht möglich wäre.

Der Fußboden muss auch sicherheitstechnischen Gründen dieses Jahr erneuert werden. Sollte sich keine der Mitglieder der Feuerwehr bereit erklären zu streichen, wird diese Maßnahme auf das Folgende Jahr verschoben.

Herr Mylius merkt an, dass der letzte Anstich bereits 20 Jahre her ist und ein neuer an der Zeit wäre. Er erachtet es für sinnvoll, die Kosten der Maßnahme voll zu übernehmen. Diese Meinung ist bei weiteren Ausschussmitgliedern vertreten.

Herr Schättgen weist auf die Haushaltslage hin. Er hält es nicht für notwendig, dass die Hallen dieses Jahr unbedingt gestrichen werden müssen.

Es wäre sinnvoll, alle Maßnahmen in einem Rutsch zu machen, auch im Hinblick auf die Motivation der Mitglieder der Feuerwehr.

Finanzielle Auswirkungen: Ja

im Verwaltungshaushalt: Nein
im Vermögenshaushalt: Ja

Einnahmen:	€	Ausgaben:	€
Haushaltsstelle:		Haushaltsstelle:	12.2.1300.95000
voraussichtliche jährliche Folgeeinnahmen:	€	voraussichtliche jährliche Folgekosten:	€

Deckung:

planmäßig:	Nein	überplanmäßig:	Nein	außerplanmäßig:	Ja
		€		€	
Mehreinnahmen:	Nein	Minderausgaben:	Nein		
Haushaltsstelle:		Haushaltsstelle:			

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss empfiehlt der GV die Renovierung der Fahrzeughallen der Feuerwehr komplett zu realisieren. Die benötigten finanziellen Mittel in Höhe von 17.000 Euro sind durch Entnahme aus der Rücklage bereitzustellen. Haushaltsrechtlich stehen keine Mittel zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

7	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen
0	Stimmenthaltung

Zu TOP 12. Nächste UWA - Sitzung am Donnerstag, 10.09.2009

Zu TOP 12. Anfragen und Mitteilungen

Herr Mylius merkt an, dass es auf der Bahnhofsnordseite evtl. falsche Pflaster verlegt worden sind.

Der Vorsitzende, Herr Wolfgang Schättgen, beendet um 21.21 Uhr die öffentliche Sitzung.

Wolfgang Schättgen
Vorsitzender

Isabel Gohle
Protokollführerin